

# Das Gras – unser aller Futter

Die Fachmesse «Gras 09» in Oensingen/Kestenholz – ein etwas anderes Wiesenfest



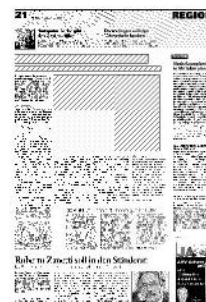
**KUNDIG** Was für den Laien einerlei aussieht, lässt beim Fachmann das Herz höher schlagen. HR AESCHBACHER

**Gestern wurde die internationale Fachmesse «Gras 09» eröffnet. Auf dem Gelände zwischen Oensingen und Kestenholz werden bis am Sonntagabend auf über 20 Hektaren die landwirtschaftlichen Forschungs-Ergebnisse präsentiert. Auch für Laien wird etwas geboten: zum Beispiel ein Kuhrennen.**

MYRIAM SPERISEN

«Internationales Wiesenfest», so steht es im Untertitel für die Bezeichnung der Fachmesse – nein, es geht für einmal nicht um bayerische Bierkultur, sondern um Futtermittel: Die «Gras 09» wurde gestern eröffnet. Das Gelän-

de zwischen Oensingen und Kestenholz ist gross, und es steht nicht nur ein einziges Zelt darauf, sondern viele kleinere und grössere. Vorteilhaft ist es, den Messeplan bei sich zu haben. Auf 20 Hektaren zeigt seit gestern die schweizerische Landwirtschaft, was sie im Bereich Futtermittel, kombiniert mit der Wissenschaft, zu bieten hat. Auf dem Gelände war schon gestern, zu Beginn der Fachmesse, reges Treiben angesagt. Paul Steffen, OK-Präsident, betonte vor den Medien, dass es wichtig sei, die Errungenschaften der landwirtschaftlichen Forschung auch den Laien näherzubringen. Hansjörg Walter, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes, hielt fest: «Wir feiern hier nicht einfach ein Waldfest,



Argus Ref 36316203

sondern ein Wiesenfest. Es geht um Gras – wichtigstes Futtermittel der Schweizer Landwirtschaft.» Es sei wichtig, dass günstige Produktion mit den Faktoren Verwertung, Milch und Fleisch kombiniert würden. «Ich finde es toll, dass die Initianten diese Fachmesse organisiert haben – und das im Herzen Europas», so Walter.

#### «In der Qualität nachweisbar»

Europa: das Stichwort war gefallen, in der EU werden 65 Prozent des Futterbedarfs von Vieh durch Mischfutter gedeckt, der Rest mit Gras (auch in verarbeiteter Form). In der Schweiz ist es genau umgekehrt: «Eine Sonder-situation», so Manfred Bötsch, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft.

Auch Bötsch betonte somit vor den Medien die Wichtigkeit von Gras in der Schweizer Landwirtschaft: «Drei-viertel des Grünlandes an landwirt-schaftlicher Fläche macht es in der Schweiz aus.» Somit sei Gras ein Im-ge-träger der Landwirtschaft, eine der tragenden Säulen. Schliesslich sei dies auch in der Qualität der Milchproduk-te sowie des Fleisches nachweisbar. «Es besteht ein zunehmend wachsendes Spannungsfeld, wo es darum geht, wer am besten mit knappen Ressourcen umgehen kann», ergänzte Bötsch. OK-Präsident Steffen: «Wir werden gefor-dert sein, die Effizienz und Umwelt-ver-träglichkeit unserer Produktions-systeme weiter zu verbessern und den Absatz unserer Qualitätsprodukte des Grünlandes zu sichern und weiter zu steigern.» Er nahm damit Bezug auf das Thema «CO<sub>2</sub>-Emissionen», noch be-vor jemand konkret diese Frage stellte.

#### Wichtige Prognosen

Im Vorfeld der «Gras 09» waren für die Organisatoren vor allem zwei Prognosen wichtig, jene zum Wetter und die periodischen Situationsberichte des Bundesamtes für Gesundheit zur Grippe H1N1, der «Schweinegrippe». Schlechtes Wetter wird allerdings jetzt weniger stark empfunden, als wenn sich die Grippe-Pandemie kri-tisch entwickelt hätte: «Somit hätten wir auf den Anlass verzichten müs-sen», so Steffen.

Bereits gestern standen Fachvor-träge («Warum Klee-Gras-Mischung?»), Maschinendemonstrationen («häck-seln, laden, pressen...»), Ausstellungen («Am Anfang ist das Saatgut») auf dem Programm sowie der «Dörfliabend» mit Beiträgen von Musik- und Ge-sangsvereinen der Region. Schliesslich wird es doch noch ein waschechtes Wiesenfest geben: heute Freitagabend sowie am Samstag: «Oktoberfest» steht auf dem Programm.

#### FÜR ALLE ETWAS

Die «Gras 09» bietet nicht nur für Fach-leute etwas, sondern soll mit einem breiten Rahmenprogramm alle an-sprechen: Dazu gehören Ausstellungen zu Themen wie «Grasgrüne Milch» oder «Oldtimer-Traktoren» sowie bis am Samstag jeweils abends ein Wie-senfest auf dem Gelände. Weitere Tipps: Morgen Samstag: 10.45 bis 12 Uhr, Vortrag unter anderem zu «Deshalb kaufe ich Produkte aus unse-rer Region», 11 bis 13.30 Uhr «Ranch Sorting»-Schau. Sonntag, 6. Septem-ber: Von 9.30 bis 13 Uhr Sonntags-Brunch, 13.30 Uhr Kuhrennen. (OTR)

PROGRAMM [www.gras09.ch](http://www.gras09.ch)

## Die AGFF steht seit 75 Jahren gut im Futter

Die Leistungsschau «Gras 09» findet anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) statt. Der OK-Präsident Paul Steffen zeigt Perspektiven rund ums Futter auf. Es sei wichtig, dass die landwirtschaftliche Forschung den Laien nicht vorenthalten werde. Die Vision der AGFF besteht laut Presseunterlagen darin, Wissen zu erarbeiten und es für eine wirtschaftliche und naturgemässe Bewirtschaf-

tung der Wiesen und Weiden einzusetzen. Weiter sind die Involvierten an optimaler Nutzung des betriebseigenen Raufutters interessiert. Fachliche Grundlage bildet die enge Zusammenarbeit mit Forschungs- und Beratungsinstituten sowie der Praxis in allen drei Sektionen: Deutschschweiz, Romandie und Tessin. Für Bauern und andere Interessierte stehen Lehrmittel und Vorträge im Angebot. Und: «Für interessierte Auftraggeber erstellen

wir futterbauliche Gutachten», heisst es. «Die Graswirtschaft prägt sowohl die Schweizer Landschaft wie auch unsere Landschaft. Ohne Gras gäbe es keine Milch, keinen Käse und auch kein Fleisch», führt Steffen vor der Presse aus. Deshalb habe man auch den Namen «Gras 09» gewählt. Das Grasland sei der am weitesten verbreitete Landschaftstyp in der Schweiz. (MY)

WEITERE INFOS [www.agff.ch](http://www.agff.ch)